



Durchgängig dichtes Zahlenwerk mit PORTOLAN und trend

KACO GmbH + Co. KG

Standort: Heilbronn

Gründung: 1914

Mitarbeiter: 900

Geschäftsfeld:

Herstellung von Dichtsystemen hauptsächlich für die Automobilindustrie.

Internet: www.kaco.de

Historie der langjährigen Geschäftspartnerschaft

Die Zusammenarbeit zwischen PORTOLAN und dem traditionsreichen Unternehmen Kaco GmbH + Co. KG begann schon im Jahre 1992. Damals wurde die Kostenrechnungslösung noch unter dem Namen CS Controlling implementiert. Die Einführung der Finanz- und Anlagenbuchhaltung folgte kurze Zeit danach für das Stammwerk Heilbronn. Schon damals war im Hause Kaco als PPS und Warenwirtschaftssystem die Lösung von trendSWM aus Freiburg im Einsatz. Mit der Kooperation von PORTOLAN und trendSWM im Frühjahr 2008 wurde ein leistungsfähiges, durchgängiges ERP Gesamtpaket mit den Produkten trend und EVM geschnürt, das unter dem Label trendEVM auftritt. Für Kaco die Chance, die bestehende Projektintegration in ein Standard ERP Gesamtpaket umzuwandeln.

Auf dem Prüfstand in 2009

Bei Kaco schlichen sich nach längerer Nutzung der Systeme Gewohnheiten und Prozesse ein, die kritisch betrachtet werden mussten. Die Nutzung der Softwarelösung noch unter Green Screen, die bestehende individuelle Integration zwischen ERP und Rechnungswesen und die immer stärkere internationale Ausrichtung der Kaco Gruppe, brachte die Prüfung der bestehenden Softwarelösungen mit sich. Im Wettbewerb zu anderen Systemen lag eindeutig der Kosten- /Nutzeneffekt bei der bestehenden Software höher.

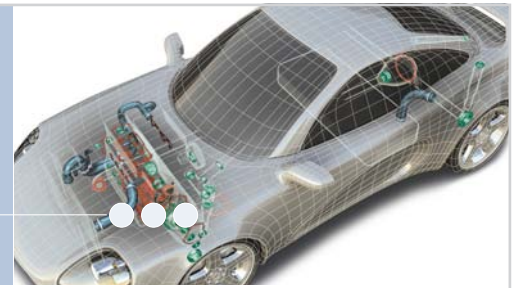
PORTOLAN hat im Zusammenspiel mit trend eine Lösung auf die Beine gestellt mit hohem Nutzen und riesigem Kostenvorteil, so Zeljko Petrina, kaufmännischer Leiter im Hause Kaco.

Modernisierung

Die EVM Rechnungswesenlösung sowie das Trend-ERP wurden auf den neuesten, verfügbaren Stand gebracht und um weitere Module ergänzt.

Das größte Projekt im Stammwerk Heilbronn war die Konzeption und Umsetzung der Materialbuchhaltung. Zielsetzung war die Abbildung der Mengen- und Werteflüsse aller Materialprozesse im Controlling. Anstoß hierfür war unter anderem die geplante Umstellung der Rechnungslegung im Konzern von HGB auf IFRS. Die Projektinhalte im Detail waren die Übernahme sämtlicher bestandsgeführter Materialien (Lagerzugänge/-abgänge) in EVM. Die Buchung der Wareneingänge erfolgt nun auf Wareneingangsverrechnungskonten, die in der Rechnungsprüfung festgestellten Differenzen (Rechnungsposition zu Wareneingangsposition) werden auf Preisdifferenzkonten gebucht. Die Lagerbewegungen werden zum Standardpreis bewertet. Somit erfolgt die periodengerechte, automatisierte Buchung der Bestandsveränderungen, des Materialaufwands. Auswertungen der Warenbewegungen können wahlweise auf Ebene Werk, Lager, Kostenstelle, Kostenträger, Lieferant und Kunde getroffen werden. Als nächster Schritt soll hier die Bewertung der Mengenflüsse in der Produktion erfolgen.

Mit der erfolgreich implementierten Lösung wird das Versprechen des Produktes „trend-EVM“ ein ganzes Stück mehr Realität, so Zeljko Petrina.



Technologie

IBM System i

Trend

PORTOLAN EVM:

Finanzbuchhaltung, Controlling,
Anlagenbuchhaltung

Nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch und integrativ zu der Microsoft Office Welt ist mit der Installation EVM Version 8.0 und des Java Clients der heutige Standard abgebildet. Die ‚Green Screen‘ Darstellung erschreckt neue Anwender beinahe, die Applikationen gewöhnt sind, die sich mit vertrauter PC Oberfläche darstellen, und natürlich mit deren Funktionalität, wie dem Download in Excel. Nicht zu unterschätzen sind jedoch die jahrelangen Gewohnheiten der Anwender. Zustimmung findet das Argument, dass die Eingabe über Tastatur immer noch am schnellsten geht. Der Vorteil von der EVM Version 8.0 ist, dass jeder Anwender sich seine Darstellung / Client nach Aufgabenstellung selbst wählen kann.

Internationalität

Ein weiteres Ziel ist die Umsetzung einer gruppenweit einheitlichen Rechnungswesenlösung. Gestartet wurde im Herbst 2009 mit dem Standort Österreich. Hier wurden trotz Zeiten der Wirtschaftskrise die Landesversionen der Finanz- und Anlagenbuchhaltung implementiert. Die Live Schaltung von EVM erfolgte nach der Testphase pünktlich zum 1. Januar 2010. Die Einrichtung der Kostenrechnung erfolgte parallel mit zeitversetztem Echtstart. In Planung ist die Implementierung des Rechnungswesens in Ungarn mit Echtbetriebstermin zum 1. Januar 2011, um dann im Anschluss das Werk in China mit in das einheitliche Rechnungswesen einzubinden.

Liquiditätsplanung und -analyse

Nach dem Motto neue Besen kehren gut, hat Zeljko Petrina sich weiter auf die Fahne geschrieben das Modul LAP Liquidität / Analyse und Planung einzuführen. Die Liquiditätsplanung informiert in kompakter Weise über die erwarteten Ein- und Auszahlungen eines definierten Zeitraums und weist die Abweichungen zwischen Jahresplan/laufender Planung und den Ist-Werten aus. Erfreulich ist, dass auch Bestellungen mit abgebildet werden. Damit kommt man schnell, günstig und effektiv zum Ziel, so Petrina.

Weitere Projekte sollen nach interner Vorarbeit von Kaco Schritt für Schritt realisiert werden. Mit der geplanten Einführung eines weltweit einheitlichen Kontenplans in der Gruppe, werden die relevanten Zahlen aus dem EVM Rechnungswesen noch schneller und transparenter für die Geschäftsleitung zur Verfügung stehen.

Abschließend ist festzustellen: PORTOLAN – trend|EVM ist eine zeitgemäße Softwarelösung für den gehobenen Mittelstand, so Zeljko Petrina.

PORTOLAN Commerce Solutions GmbH

Renntalstraße 20

D-74360 Ilsfeld

fon: +49 (0) 70 62 / 919-0

fax: +49 (0) 70 62 / 919-110

www.PortolanCS.com

Info@PortolanCS.com